

**Sommer 2016**

## **Das Dionysostheater von Athen**

**IFAG Verena Suhm (Prof Klaus Jan Philipp)**

Die Arbeit von Verena Suhm entstand im Rahmen des interdisziplinären Seminars "Historische Rederäume - Möglichkeiten und Grenzen von Rekonstruktionen und computergestützten Simulationen historischer Bauten". In einer einzigartigen Kooperation zwischen dem Historischen Institut, dem Institut für Architekturgeschichte und dem Institut für Bauphysik/Akustik wurden die architektonischen, akustischen und historischen Rahmenbedingungen herausragender historischer Redeereignisse untersucht. Neben der Quellenanalyse standen die Rekonstruktion der Architektur in einem digitalen Modell und die computergestützte Simulation konkreter Redesituationen und -orte im Fokus des Seminars. Sie bildeten die Grundlage für weitere Untersuchungen etwa zu den spezifischen akustischen Eigenschaften dieser Räume, dem Hörerlebnis für das Publikum oder den physischen Anforderungen an den Redner. Die Arbeit von Verena Suhm widmet sich als Fallstudie einem antiken Beispiel, dem Dionysostheater in Athen; ein Freilufttheater unterhalb der Akropolis, das seit dem 6. Jh. bestand und über einen Nutzungszeitraum von 900 Jahren stufenweise aus- und umgebaut wurde. Die Arbeit konzentriert sich auf die Rekonstruktion des hellenistischen Zustandes und liefert dazu Überlegungen zu den Redesituationen im Theater und den für die Akustik relevanten Bauteilen sowie Erläuterungen zur Vorgehensweise für die Rekonstruktion, die relevanten Quellen, die kritische Auseinandersetzung mit den bereits vorgelegten Rekonstruktionen und die Vergleichsbeispiele. Die Betreuung der Arbeit lag bei Verena Stappmanns (ifag) und Christian Fron (Historisches Institut, Abteilung Alte Geschichte).

